

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909**

89 (31.3.1909)

Rheinische Creditbank Mannheim. Geschäftsbericht für das Jahr 1908.

Das Wirtschaftsleben des abgelaufenen Geschäftsjahres hatte weiterhin unter den Folgen der in unserem Bericht über das Jahr 1907 geschilderten Gold- und Geldkrisis und in dieser besonders hervor-

Nach Deutschland konnte im verfloffenen Jahre soviel Gold eingeführt werden, daß ein Ueberschuß über die Goldausfuhr von M. 268,79 Millionen verblieb gegen einen Ueberschuß der Goldausfuhr von M. 18,25 Millionen im Vorjahre.

Die bei den Großbanken und besonders an den Börsenplätzen eingetretene Geldflüssigkeit wäre wohl geeignet gewesen, schon im Berichtsjahre Industrie und Handel zu beleben und den Unternehmungsgeist anzuregen; aber das wurde verhindert durch die wirren politischen Verhältnisse, welche in den Balkan-

Es darf daher nicht wundernehmen, wenn die Statistik Rückschlüsse — und seien es auch nur mäßige — in den Hauptindustrien, Handels- und Verkehrsweigen, so in den Einnahmen der deutschen Eisenbahnen, in der Kohleerzeugung, in Koksenerzeugung und Verbrauch usw. ausweist, wenn die Einnahmen aus Wechselstempel, Effektenstempel und Schlussnotenstempel sich mehr oder weniger vermindert haben, und wenn die Beschäftigung der Arbeiter in der Industrie ebenfalls im Rückgang begriffen war.

Natürlich darf dabei nicht vergessen werden, daß Jahre guter Konjunktur vorausgegangen sind. Unter dem Druck der unsicheren Entwicklung der politischen Verhältnisse hatte begreiflich auch die Börse zu leiden. Trotz der Geldflüssigkeit und der glänzenden Aufnahme, welche Staats- und kommunal-

Wenn auch die obersten Bestimmungen des Börsengesetzes beseitigt sind, so hat man doch erfahren müssen, wie langer Zeit es dazu bedurfte.

Und wiederum stehen Handel und Industrie vor Gefahren neuer Belastungen, welche die Regelung der Reichsfinanzen durch weitere Steuern herbeiführen droht, trotzdem gangbare Wege zu gerechterer Lösung dargeboten sind, die sich bei anderen Nationen als nachahmungswürdig benährt haben. Es kann der Wunsch nicht unterdrückt werden, daß die Gesetzgebung vor einer einseitigen, weiteren schweren Belastung unserer Industrie und unseres Handels im Interesse einer geordneten Weiterentwicklung zurück-

Die Reichsbank trat in das Berichtsjahr mit einem Diskont von 7 1/2%, ermäßigte ihn dann in kurzen Intervallen am 13. Januar auf 6 1/2%, am 25. Januar auf 6%, am 7. März auf 5 1/2%, am 27. April auf 5%, am 4. Juni auf 4 1/2%, am 18. Juni auf 4%, auf welchem Satze sie bis zur Jahreswende stehen bleiben konnte.

Im Durchschnitt stellt sich der Reichsbankdiskontsatz im ersten Semester auf 5,5247% gegen 5,9254% des Vorjahres, im zweiten Semester betrug er 4% gegen 6,1413% des Vorjahres, so daß sich der Durchschnitt des ganzen Jahres auf 4,758% gegen 6,034% des Vorjahres stellt.

Der Privatdiskont betrug im ersten Semester 4,2355% gegen 4,8159% des Vorjahres und im zweiten Semester 2,8627% gegen 5,4388% des Vorjahres, oder im Durchschnitt des ganzen Jahres 3,5454% gegen 5,13% des Vorjahres.

Dieser jähe Sturz in den Zinssätzen muß besonders bei denjenigen Bankgeschäften die Zinsresultate empfindlich beeinträchtigt haben, welche als Basis ihres Geschäftes den Konto-Korrent-Verkehr pflegen.

Unsere Gesamtumsätze haben sich infolgedessen Mannheimer Bank, deren Bilanz mit dem wohl befriedigenden Gewinn- und Verlust-Konto der unfrüher angeschlossenen ist, entsprechend der weiteren Entwicklung unseres Geschäftes wiederum ansehnlich erhöht.

Table with 2 columns: Description and Amount (M.). Rows include 'Sie betragen', 'gegen 1907', and 'so daß die Zunahme beträgt'.

Table for 'Kassa- und Giro-Verkehr' with 2 columns: Description and Amount (M.). Rows include 'gegen 1907' and 'Zunahme'.

Table for 'Konto-Korrent-Verkehr' with 2 columns: Description and Amount (M.). Rows include 'gegen 1907' and 'Zunahme'.

Table for 'Wechsel-Verkehr' with 2 columns: Description and Amount (M.). Rows include 'gegen 1907' and 'Zunahme'.

Table for 'Effekten-Verkehr' with 2 columns: Description and Amount (M.). Rows include 'gegen 1907' and 'Zunahme'.

Wie aus der Anlage ersichtlich ist, haben die Umsätze im Effekten-Verkehr bis Ende August noch ein beträchtliches Minus ergeben, in den darauffolgenden Monaten ist dasselbe jedoch eingeholt, ja sogar der Umsatz des vorigen Jahres überschritten worden.

Wenn wir zu unseren Bilanz-Konten übergehen, so haben die Haupt-Konten nennenswerte Erhöhungen erfahren.

Das Konto der Debitoren ist um M. 5 1/2 Millionen gestiegen. Einige Millionen davon sind allerdings ganz vorübergehend mit Rückzahlungspflicht nach der Jahreswende für Gemeinwesen vorgestreckt worden. Die Kreditoren haben sich um M. 14 Millionen erhöht. Die Erhöhung dieser beiden Konten hat auch das Wachstum des Accept-Kontos um M. 3 Millionen und die Erhöhung des Portefeuilles um M. 7,8 Millionen zur Folge, und zwar verteilen sich die Zunahmen dieser Konten auf fast sämtliche Niederlassungen.

Ueber die Konten der weiteren handgreiflichen Mittel: Kasse, Reichsbank-Giro-Guthaben, Coupons-Konto, Guthaben bei Banken und Bankiers, Effekten-Konto, welches eine Abnahme von rund M. 1 1/2 Millionen aufweist, ist nichts besonderes zu bemerken; die Summe dieser liquiden Mittel, inklusive unserer Lombard-Darlehen, welche um M. 2,88 Millionen zugenommen haben, beträgt rund M. 110 Millionen.

Das Konjunktional-Konto ist trotz Auflösung einer ganzen Reihe nutzbringender Geschäfte um 1 1/2 Millionen gewachsen infolge von neuen Beteiligungen.

Unsere Konjunktional-Geschäfte waren im einzelnen folgende:

- Wir übernahmen allein: Junge Aktien der Pfälzischen Hypothekbank, Ludwigshafen a. Rh., Junge Aktien der Pfälzischen Mühlenwerke, Mannheim, Junge Aktien der S. Fuchs Waggonfabrik A.-G., Heidelberg, Junge Aktien des Eisenwerks Kaiserlautern, 4 1/2% Hypothek-Obligationen der Pfälzischen Mühlenwerke, Mannheim.

- Wir übernahmen mit anderen Konforten: 4% Deutsche Reichsanleihe, 4% Preussische Konjols, 4% Preussische Schaafanweisungen, 4% Badische Staatsanleihe sowie Badische Schaafanweisungen, 4% Anleihe der Stadt Charlottenburg, 4% Anleihe der Stadt Mannheim, 4% Anleihe der Stadt Schleisstadt, 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden, 4% Anleihe der Civil-Hospizien der Stadt Straßburg, Junge Aktien der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh., Junge Aktien der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe, 4 1/2% Obligationen der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh.

- Wir wurden beteiligt bei der Uebernahme von: 4% Deutscher Schutzgebietsanleihe, 4% Bayerischer Staatsanleihe von 1908, 4% Hamburger Staatsanleihe von 1908, 5% Chinesischer Eisenbahn-Anleihe, 4% Deferr. Kronenrente von 1908, 4% Anleihe der Stadt Berlin, 4% Anleihe der Stadt Wien, Jungen Aktien der Berliner Handels-Gesellschaft, Jungen Aktien der Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M., Jungen Aktien der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen, Jungen Aktien der Rheinischen Schudert-Gesellschaft für elektrische Industrie, Jungen Aktien der Barziner Papierfabrik, Aktien der Tornow'schen Terrain-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., 4 1/2% Hypothek-Obligationen von Les Petits fils de Fois, de Wendel & Co., Hagingen, 4 1/2% Obligationen der Köchling'schen Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H., 4 1/2% Obligationen der Siemens Elektrische Betriebe A.-G., 4 1/2% Obligationen der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen, 4 1/2% Obligationen der Hamburg-Amerika-Linie, 4 1/2% Obligationen des Norddeutschen Lloyd, 4 1/2% Obligationen der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt, 4 1/2% Obligationen der Ungarischen Lokaleisenbahnen A.-G., 5% Prior Wien Bonds der Underground Electric Railways Co. of London, Limited, 5% St. Louis und San Francisco Railroad Co., Gold Bonds.

Wenn wir uns nun zum letzten unserer Bilanz-Konten, dem Gewinn- und Verlust-Konto wenden, so haben wir folgendes zu berichten:

Table with 2 columns: Description and Amount (M.). Rows include 'Der Bruttogewinn beträgt', 'gegen', 'des Vorjahres, hat also eine Zunahme von', 'Der Reingewinn inkl. Vortrag aus dem Vorjahre von M. 1 Million beträgt', 'gegen', 'des Vorjahres, hat sich also um'.

Vergleichen wir die Ertragnisse der beiden letzten Jahre — wie bisher üblich — in nachstehender Tabelle:

Table comparing 1908 and 1907 data for various accounts: Wechsel-Konto, Effekten-Konto, Konjunktional-Konto, Coupons- und Sorten-Konto, Provisions-Konto nach Abzug der von uns bezahlten Provisionen, Zinsen-Konto.

so finden wir, daß das Wechsel-Konto trotz eines Privatdiskonts, der um 1,6% hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist, ein etwas höheres Ertragnis abgeworfen hat. Das ist natürlich nur dadurch erklärlich, daß während des ganzen Jahres unser Portefeuille beträchtlich höher gewesen ist als im vorausgehenden Jahre.

Dagegen war der Ausfall im Zinsen-Konto unvermeidlich. Die Erhöhung der Debitoren und Kreditoren und die erhebliche Steigerung der Umsätze im Konto-Korrent-Geschäft haben nicht verhindern können, daß unser Zinsertragnis gegenüber dem Vorjahre einen Ausfall von rund M. 608 000. — erfahren hat. Auch der Rückgang des Reichsbank-Diskonts um fast 1,3% im Durchschnitt des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahre hat den Zinenausfall nicht allein verschuldet. Das Vorjahr hatte nämlich durch die bis dahin nicht gelehnen hohen Zinssätze die Kreditoren allgemein an Zinsvergütungsätze gewöhnt, die absolut anormal und im Kampfe mit der Konkurrenz schwer in Einklang mit dem jeweils geltenden Reichsbankfusse zu bringen waren.

Der Gewinn des Effekten-Kontos übersteigt zwar den des vorigen Jahres um M. 74 292,38, allein es ist dennoch zu beklagen, daß infolge der Verhältnisse der sonst sehr lebhaften Handel in lokalen Werten am Platze im Berichtsjahre außerordentlich nachgelassen hat.

Über das Coupons- und Sorten-Konto sowie das Kommandit-Ertragnis-Konto ist nichts besonderes zu bemerken.

Das Konjunktional-Konto hat infolge Abwicklung verschiedener Geschäfte ein sehr befriedigendes Resultat geliefert, welches das vorjährige um M. 542 589,94 übertrifft.

Außerordentlich erfreulich ist die Zunahme im Provisions-Konto, welches unter Berücksichtigung der von uns bezahlten Provisionen gegenüber dem Vorjahre ein Plus aufweist von M. 128 982,85 und damit den Beweis für die weitere Ausdehnung unseres Konto-Korrent-Geschäfts entsprechend den Mehrumsätzen in demselben liefert.

Andererseits hat das Unkosten-Konto wiederum eine Steigerung erfahren in Höhe von M. 107 599,30, ebenso hat das Steuern-Konto eine solche von M. 15 467,96 aufzuweisen; an Steuern zahlen wir insgesamt M. 857 516,72, d. i. 1,1434% des Aktienkapitals und 13,02% des Jahresgewinnes.

Wir schlagen vor, von unserem Reingewinn inkl. des Vortrages aus dem Vorjahre von M. 1 Million im Betrage von M. 7 586 499,38 zu Abschreibungen zu verwenden M. 350 000.—

von dem Betrage von M. 7 236 499,38 erhalten die Aktionäre statutenmäßig 4% Dividende = M. 3 000 032.—

so daß verbleiben M. 4 236 467.— über deren Verwendung Ihnen der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit uns Vorschläge machen w 38

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Diese Vorschläge gehen dahin:  
 Auf Immobilien-Konto abzuschreiben . . . . . M. 70 000.—  
 der Pensionskasse — wie üblich . . . . . „ 20 000.—  
 zuzuwenden, dem Konto für gemeinnützige Zwecke wiederum . . . . . „ 20 000.—  
 zu überweisen und auf neue Rechnung vorzutragen . . . . . „ 1 000 000.— M. 1 110 000.—  
 M. 3 126 467.38

alsdann die statutarischen Lantien für den Aufsichtsrat und die ständige Kommission, sowie die vertragsmäßigen Lantien der Direktion mit . . . . . 682 351.50  
 in Abzug zu bringen, von dem Rest von . . . . . M. 2 441 115.88  
 3 % Superdividende mit . . . . . „ 2 250 024.—  
 auszusütten und schließlich . . . . . M. 194 091.88  
 dem Gratifikations-Konto für Beamte und dem Organisations-Konto zu überweisen.

Wird dieser Vorschlag von der Generalversammlung zum Beschluß erhoben, so entfallen auf jede Aktie à M. 600.— M. 42.—  
 „ „ „ „ 1000.— „ 70.—  
 „ „ „ „ 1200.— „ 84.—  
 als Dividende von wiederum 7 % für das verfloßene Geschäftsjahr, die bei der Bank sofort ausbezahlt wird.

Mannheim, den 15. März 1909.

**Rheinische Creditbank.**

Dr. Großen. Feiler. Bögel. Haas. Dr. Grunert.

**Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.**

Bilanz am 31. Dezember 1908.

Aktiva.		Passiva.	
M	§	M	§
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons	38 092 895 29	Eingezahlte Kommandit-Anteile	170 000 000 —
Wechsel und kurzfristige Scheckanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	158 928 057 86	Allgemeine (gesetzliche) Reserve	38 092 611 39
Guthaben bei Banken und Bankiers	42 785 125 85	Besondere Reserve	19 500 000 —
Reports und Lombards	58 098 325 40	Depositen	218 544 301 13
Vorschüsse auf Waren und Warenbesicherungen	78 431 969 89	Kreditoren in laufender Rechnung	235 000 301 41
Eigene Wertpapiere	29 492 871 45	Akzente und Schecks	171 014 621 29
Konfiskations-Beteiligungen	64 430 663 25	Außerdem Abal-Verpflichtungen	M. 35 912 440.73
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	50 000 000 —	David Hansemannsche Pensionskasse	4 359 986 82
Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen	50 923 768 57	Abolpß von Hansemann-Stiftung	499 290 75
Debitoren in laufender Rechnung Banken und Bankiers, gedeckt M. 60 844 333.55 ungedeckt „ 39 848 459.52		Unterstützungsfonds und besondere Stiftungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft	289 896 80
Sonstige Debitoren, gedeckt „ 140 918 200.76 ungedeckt „ 52 387 714.69	293 998 708 52	Spartkassen-Konto für die Angestellten der Gesellschaft	4 828 175 32
I. Außer dem Abal-Debitoren M. 35 912 440.73		Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre	29 028 —
Effekten-Depot der Pensionskasse, des Unterstützungsfonds und der besonderen Stiftungsfonds	4 929 356 80	9 % Dividende auf M. 170 000 000 Kommandit-Anteile	15 300 000 —
Immobilien nach Abschreibung	238 773 70	Lantien des Aufsichtsrats	447 368 42
Bankgebäude	11 878 275 90	Gewinn-Beteiligung der Geschäftsinhaber	1 789 473 69
	882 228 792 48	Vorbehaltene Zuweisung an die David Hansemannsche Pensionskasse	150 000 —
		Abschreibung auf neuverorbene Immobilien und Reserve für Neubauten	1 000 000 —
		Übertrag auf neue Rechnung	1 383 737 46
			882 228 792 48

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1908.

Haben.		Goll.	
M	§	M	§
Saldo-Vortrag aus 1907	1 272 139 05	Verwaltungskosten einschl. Lantien der Angestellten	7 604 074 72
Effekten	1 813 354 50	Steuern	1 337 372 93
Kurswechsel	857 369 52	Zu verteilender Reingewinn	20 070 579 57
Coupons	158 740 77		
Verfallene Dividenden	331 50		
Provision	6 494 532 82		
Diskont und Zinsen	10 576 188 72		
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	4 500 000 —		
Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen	3 339 370 34		
	29 012 027 22		

**Disconto-Gesellschaft in Berlin.**

Der Gewinnanteilschein Nr. 83 unserer Kommandit-Anteile wird mit **M. 54,— für die Stücke von 600 Mark, „ 108,— „ „ „ „ 1200 „** von heute an in Berlin bei unserer Couponskasse, Charlottenstr. 36, Aachen bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G., Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G., Barmen b. d. Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp., Bremen bei unserer Couponskasse, Stintbrücke 1, Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, bei dem Bankhause E. Heilmann, bei dem Bankhause G. v. Pachaly's Enkel, Cassel bei dem Bankhause L. Pfeiffer, Dresden bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Elberfeld bei der Berg-Märkischen Bank, bei dem Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne, Frankfurt a. M. bei unserer Couponskasse, Roßmarkt 18, bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Halle a. S. bei dem Haleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co., Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hannover bei der Hannoverschen Bank, bei dem Bankhause Hermann Bartels, bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn, bei dem Bankhause A. Spiegelberg, in Karlsruhe i. B. bei dem Bankhause Veit L. Homburger, Straus & Co., Köln bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie., Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co., Magdeburg bei dem Magdeburgischen Bank-Verein, bei dem Bankhause F. A. Neubauer, Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Meiningen bei der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G., München bei der Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank, bei der Bayerischen Vereinsbank, Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G., Stuttgart bei dem Bankhause Stahl & Federer A.-G., bei der Königlich Württembergischen Hofbank, G. m. b. H., Wiesbaden bei unserer Depositenkasse unter Einlieferung eines Nummern-Verzeichnisses in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bezahlt, nach dem 30. April d. J. nur noch in Berlin bei unseren Couponskassen, Bremen bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Frankfurt a. M. bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co. Berlin, den 29. März 1909.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 V.184.2.1. Nr. 6803. Karlsruhe. Die Firma Colina und Sohn, Möbel- und Teppichhaus in Mannheim, Prozeßvollmächtigte: Rechtsanwält Dr. Lorenz und Harter in Karlsruhe, klagt gegen das Fräulein Lola Klügens, ohne Beruf, früher zu Karlsruhe, zurzeit an unbekanntem Ort, unter der Behauptung, daß dieselbe aus Möbelkauf vom Jahr 1905 restlich 401,80 M. und für der Klägerin erwachsene Anwaltskosten 51,75 M. — fünfzig und eine Mark 75 Pfg. — schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 401,80 M. nebst 4 % Zins hieraus vom Klageaufstellungstage an, sowie von 51,75 M. Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Mittwoch, den 26. Mai 1909, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 26. März 1909. Buchler, Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.

**Konkursveröffnng.**

V.141. Nr. 3324. Freiburg. Ueber das Vermögen des Glasermeisters Philipp Dreßler in Freiburg wurde heute am 27. März 1909, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann C. Montgel in Freiburg wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 19. April 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird Termin anberaumt vor Großh. Amtsgerichte hier zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 26. April 1909, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. April 1909 Anzeige zu machen. Freiburg, den 27. März 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5: R. Bernauer.

**Bergebung von Hochbau-Arbeiten.**  
 Zur Vergrößerung des Aufnahmegebäudes der Station Erfingen sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben:  
 1. Maurerarbeiten,  
 2. Steinhauerarbeiten,  
 3. Zimmerarbeiten,  
 4. Dachdeckerarbeiten (Schieferdach),  
 5. Verputzarbeiten,  
 6. Schreinerarbeiten,  
 7. Schlosserarbeiten.  
 Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau, Auerstraße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zufassung nach auswärtig findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens Dienstag, den 6. April 1909, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit entsprechender Aufschrift „Angebot auf . . . . . arbeiten zur Vergrößerung des Aufnahmegebäudes der Station Erfingen“ versehen, anher einzusenden. X.974.2.2. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Dursach, den 18. März 1909. Großh. Bauinspektion.

**Konkursverfahren.**  
 V.145. Nr. 3955. Pforzheim. Ueber das Vermögen der Firma G. Hoffmann und Brecht in Pforzheim (Inhaber: Kaufmann Heinrich Brecht) wurde heute am 27. März 1909, vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Otto Eugentobler in Pforzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis 1. Mai 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird Termin anberaumt vor diesseitigen Gerichte — Zimmer Nr. 18 — zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 Konk.-Ordg. bezeichneten Gegenstände auf: Samstag, den 17. April 1909, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag, den 15. Mai 1909, vormittags 10 Uhr. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis 1. Mai 1909 Anzeige zu machen. Pforzheim, den 27. März 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II. Luß.

**Bergebung von Hochbauarbeiten.**

Die Arbeiten zur Instandsetzung des Aufnahmsgebäudes auf Station Berlingen haben wir im Wege öffentlicher Berdingung gemäß den Bestimmungen der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 zu vergeben und zwar:  
 1. Maurer- und Verputzarbeiten.  
 2. Steinhauerarbeiten (etwa 22 cbm grauer Sandstein).  
 Die Pläne und Bedingungen liegen auf Zimmer 11 der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf; dieselben können auch die Angebotsformulare erhoben werden. V.18.2.2. Zufassung von Bedingungen, Zeichnungen etc. nach auswärtig findet nicht statt. Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben, spätestens bis **Mittwoch, den 7. April 1909, abends 5 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten“ versehen, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Singen, den 19. März 1909. Großh. Bauinspektion.

**Nutzholz-Verkauf.**

Großh. bad. Forstamt Staufen I versteigert aus Domänenwaldungen im schriftlichen Angebotsverfahren am **Dienstag, den 20. April 1909** von morgens 9 Uhr an im **Nachhause in Staufen:** 62 Eichen I, II, III, IV und V mit 45 Festmeter und 2843 tannene Stämme und Abschnitte aller Klassen mit 2517 Festmeter Inhalt. Näheres enthält das vom Forstamt u. beziehende Losverzeichnis. V.136

**Bergebung eiserner Brücken.**

Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks für ein Gleis der Feldwegunterführung bei Km. 15<sup>1/2</sup>, der Strecke Bruchsal—Germerzhain mit: 3900 kg Flußeisen und 400 kg Stahlpuß, sowie die Lieferung (ohne Aufstellung) des Eisenwerks für die nachstehenden 3 Brücken der gleichen Bahnstrecke: V.159.1.2  
 a. Unterführung des Wiesgrabens bei Km. 1<sup>1/2</sup> mit 3600 kg Flußeisen.  
 b. Unterführung des Waldgrabens bei Km. 5,702 mit 1800 „ „  
 c. Unterführung des Sauggrabens bei Km. 5,775 mit 3550 „ „  
 Zusammen . . . 8950 kg Flußeisen soll nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in öffentlicher Berdingung vergeben werden. Das Bedingnisheft, die Zeichnungen und Gewichtberechnungen liegen zur Einsicht hier auf und werden, soweit der Vorrat reicht, gegen freie Einfindung von 1 M. für jede Brücke portofrei aufgegeben. Die Angebote, welche für einzelne oder sämtliche Brücken eingereicht werden können, im letzteren Falle aber für jede getrennt und pro 100 kg der einzelnen Metallsorten ausgestellt, sind längstens bis **Donnerstag, den 15. April d. J., nachmittags 3 Uhr,** dem Zeitpunkt der Eröffnung der An-

**Gütertarif Nr. 400 für den Verkehr zwischen Basel und den französischen Nordsee- und Aermelmeerhäfen.**

Mit Gültigkeit vom 1. April 1909 ist der Nachtrag I erschienen. Er enthält ermäßigte Frachttarife für Hülsenfrüchte und kondensierte Milch, sowie neue Ausnahmefrachttarife für Holzgalt und Maschinen, andere als Landwirtschaftliche. Preis 5 Pfg. V.160  
 Karlsruhe, den 28. März 1909. Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

**Österreichisch-Ungarisch-Schweizerischer Südbadischer Güterverkehr.**

Im Tarif Teil II, Fest 3 des Österreichisch-ungarisch-schweizerischen Eisenbahnverbands treten im Ausnahmefach Nr. 2 (Eisen und Stahl) auf 1. Mai 1909 verschiedene Änderungen ein, die Frachterhöhungen zur Folge haben. So wird die Gültigkeit der in Abteilung A, Serie II vorgesehenen Frachttarife auf den Verkehr aus Österreich beschränkt und die Frachttarife der Abteilung B unter b werden aufgehoben. Diese werden nur insoweit durch andere (höhere) Frachttarife ersetzt, als hierzu ein Bedürfnis vorhanden ist. Näheres Auskunft erteilt unser Verkehrs-Bureau. V.161  
 Karlsruhe, den 27. März 1909. Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.